

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Friedrich v. Werthern an August Hermann Francke.

Werthern, Johann Friedrich von

Weimar, 14.07.1718

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 370 : 31

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-239473](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-239473)

Bewürdigen in Wohlwollen
und Geduld,

Fortschreiten der Arbeit
am liebsten zu erwarten find,

Der von 4. Julius an mir erhaltenen Brief,
worin Sie mir die Lese- und Schreib-
arbeit wohl rühmend und lobend
sagten, und in dem Sie mir
meine Arbeit und die meisten
Freude und die meisten Freude
dabei sagten, das ist mir
sehr lieb und ich werde
mit aller Kraft und
Eifer daran arbeiten. Mein
Punkt nach dem Sie mir
sagen, das ist mir
sehr lieb und ich werde
mit aller Kraft und
Eifer daran arbeiten.

und also zuviel wie die Willen, aufstommiß
so ist aber (Bott) Eilig Selbst und praxaden
Sich, so habe mich vorgenommen, am 30. ^{ten} Juli in
Dalle zu / zu, als der 5. Bore, daß
es zu sein wird und die / sich, der
für mich selbst für allen guten Dingen möge
nach dem mein Selbst / sich, sich, nach
dem mich so lieb und wert für die Dose 4.
Branden / sich, da dann über 5. Jahr
da ist der Leyer wie das Ede solle nicht
wissen. Nichts fürst es sich, wo Bott für
sich selbst verliert, daß es ist in der
Rings, da wo es ist, mich in fürst für
Ganzen, selbst, nach dem nach 4. Grad
so der fürst Nichts wird. Choren 4. 10

Am absonderlich im tet in daß wir alle
Stück für Stück der Hon mit Ihm defen
ten die Jugend, aber so kann unmöglich
sein, was wir das hier, ganz Be-
minder für das und selbst, was ich um
denn, das ich alle willig machen, und
mein Teil nicht nur, auch in der
theilhaft (Nimm) unsere Conto-
ver, in jeder Eile, in der, in allen
christen, das in seiner Tugend, und
Ehre kann wir das, ja, ja, ja
Hochst Mann, so nicht nur, als die
selbst, das, das in der
und frage, was man und das, das

am Sonntag steele & auf dem Evangelio so
so Ego und tröstlich war der, 3 Seelen
die ich was eine Seele vor ihm ertrug
am Lemmate, sy waren rüch alle, voray in
möglichst fürst. c. l. y. bezauberung alle
nach. die Johannis Wärmern. c. l. y.
Götter, rüch alle, und das Ego war und
die Wärmern fürst, die nach frucht
Eheinnung der Balle fürst, wie Balle in
Johannis Wärmern in eine Seele metanoghe,
sich Wärmern, ist mir fürst. Occasione
der andern Seele, sagt & haubtemal, rüch
das rüch dem so viel Götter rüch in
Hole und rüch (nach der Götter) in
die Götter rüch und doch rüch rüch mit
rüch was am leg. 2. K. 8 & 9.

à Monsieur

Monsieur August Hermann Brande
Professeur en Théologie
de Poitiers Secrétaire de S. M. le Duc

Monsieur le Duc

Halle